

## WorldSkills Lyon 2024 Disziplin: Gesundheits- und Sozialbetreuung

**Name:**

Anna Telle

**Alter:**

20

**Wohnort:**

Chemnitz

**Bundesland:**

Sachsen

**Firma:**

Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz



**Beruf:**

Auszubildende Pflegefachkraft in der Generalistik, 2. Lehrjahr

**Genauere Tätigkeit im Beruf:**

- Körperpflege, Kontrolle der Haut
- Beobachtung, Beratung und Schulung der Patienten, erkennen von Pflegeproblemen
- Umsetzen von ärztlichen Anordnungen (z.B. Blutabnahme, Blutzuckermessung, Verbandwechsel etc.)
- psycho-soziale Betreuung

**Hobbies:**

- Singen, Ukulele spielen
- viel Sport (Krafttraining, Klettern, Schwimmen, Wandern)

**Ich selbst würde mich beschreiben als ...**

aufgeschlossen, immer für einen Spaß zu haben, entspannt, aber dennoch sehr organisiert, zielstrebig und wissbegierig

**Mein Lebensmotto:**

immormiddorruhe (sächsisch für „immer mit der Ruhe“)



„Talente  
fördern –  
Zukunft  
schaffen“



### **Beschreibe kurz, wie du zu deinem Beruf gekommen bist:**

Nach dem Abitur wollte ich praktische Erfahrung im medizinisch-pflegerischen Bereich sammeln und habe mich somit für die Ausbildung beworben, denn ich wollte - wie viele anderen auch - „schon immer, was mit Menschen machen“.

### **Mein Beruf passt so gut zu mir, weil ...**

ich ein sehr empathischer Mensch bin und kann daher sehr gut die Bedürfnisse und Wünsche meiner Patienten nachvollziehen, auch wenn manch einer diese verbal nicht zu äußern traut. Der soziale Aspekt war bei mir der ausschlaggebende Punkt, weshalb ich mich für die Ausbildung entschlossen habe.

Weiterhin will ich jegliches Wissen, welches ich ergattern kann in mich aufsaugen, vor allem, wenn es um das medizinische Fachwissen und die pflegerische Expertise geht.

Ein weiterer Punkt, den ich in letzter Zeit sehr zu schätzen gelernt habe, ist der Teamgeist, den die Pflege erfordert. Der Beruf ist kein Einzelsport. Der Erfolg des Einzelnen bringt keine Punkte, wenn der Rest des Teams nicht mitzieht. Mir ist bewusst, dass dies auch viele Schwierigkeiten mit sich bringt. Jedoch ist ein eingespieltes Team, welches sich untereinander unterstützt und angemessen kommuniziert, unerlässlich, wenn gute Pflege geleistet werden soll. Mit einem guten Team kann man buchstäblich eine Weltmeisterschaft gewinnen.

### **Warum würdest du anderen jungen Menschen deinen Beruf empfehlen? Was macht ihn so einzigartig?**

Wenn man einmal den Beruf als Pflegefachkraft erlernt hat, sind nach oben eigentlich keine Grenzen gesetzt. Man lernt gewiss nie aus. Jeder Tag ist eine neue Chance auf neues Wissen und um seine Skills zu verbessern. Man kann in so viele verschiedene Fachbereiche gehen, Fachkrankenpfleger\*in (z.B. in der Onkologie oder im Palliativdienst) werden und sich in so vielerlei Hinsicht weiterbilden (z.B. auch als Wundmanager\*in oder als Case-Manager\*in)

Wer einen starken medizinischen Wissensdurst hat und diesen mit der praktischen und komplexen sozialen Arbeit mit dem Patienten verbinden will, wird in der Pflege auf jeden Fall fündig werden!

### **Wer hatte Einfluss auf deine Berufswahl?**

Meine Eltern arbeiten bzw. arbeiteten beide als Krankenschwester bzw. Krankenpfleger. Meine Mutter ist Pflegeexpertin für Stoma, Kontinenz und Wunde, daher wurde am Abendbrottisch auch viel über Wunden und Sekrete gesprochen. Was meinem Bruder den Appetit verdarb, weckte bei mir den Hunger auf mehr Wissen in diesem Gebiet.

### **Wo möchtest du in 5 Jahren stehen? Was möchtest du erreicht haben?**

Ich möchte meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und mich in die Arbeitswelt integriert haben. Darüber hinaus will ich Tendenzen ausgetestet haben, in welches Fachgebiet es mich am meisten zieht. Zurzeit wäre das die Hospiz- und Palliativversorgung.



### **Warum nimmst du an den WorldSkills Lyon 2024 teil? Was motiviert dich dazu?**

Mein Wissensdurst ist unstillbar und mein Tatendrang kaum zu bändigen. Mit der WM will ich meine Grenzen ausloten, neue Perspektiven schaffen und mich sowohl fachlich als auch menschlich weiter entwickeln.

### **Welche Vorteile erhoffst du dir von der Teilnahme an dem Wettbewerb?**

Ich hoffe vor allem viele Kontakte knüpfen zu können, national und international. Für mich ist der inter- und intraprofessionelle Austausch mit gleichgesinnten, jungen und motivierten Menschen das wertvollste.

Nicht zu vernachlässigen ist die Resilienz gegen den enormen Stress und Druck, der auf einem lastet, welche ich erhoffe in dieser Zeit aufbauen zu können. Die Techniken und Erfahrungen, die ich bis jetzt in der gemeinsamen Zeit mit WorldSkills machen durfte, werden mir ein Leben lang zur Seite stehen und positiv in Erinnerung bleiben. Ich hoffe dies weiter ausbauen zu können.

### **Wie hast du dich für die WorldSkills Lyon 2024 qualifiziert?**

Ich habe mich durch eine Bewerbung für den Vorentscheid in Bamberg (Februar 2024) qualifiziert. An diesem habe ich mit sechs anderen Pflegekräften teilgenommen. Fünf von uns wurden dann durch den Vorentscheid in die Nationalmannschaft der Pflege aufgenommen. Zusätzlich fand innerhalb der Nationalmannschaft im Juni 2024 die deutsche Meisterschaft statt, welche ich gewonnen habe. Somit darf ich als deutsche Meisterin die Pflege bei der WM der Berufe vertreten.

### **Möchtest du durch deine Teilnahme an den WorldSkills die Wahrnehmung deines Berufsfeldes in der Öffentlichkeit beeinflussen oder verändern? Wenn ja, wie?**

Es ist kein Geheimnis, dass das Berufsfeld Pflege keinen angenehmen Ruf hat. Wenn ich fremden Menschen erzähle, dass ich eine Ausbildung in der Pflege mache meinen sie zwar, dass sie es gutheißen und Respekt vor meiner Wahl haben, jedoch sagen sie im selben Atemzug, dass sie sich den Beruf nie vorstellen könnten. Wenn ich nach hacke, wieso dem so ist, bekomme ich oft dieselben, von Vorurteilen und überholten Ansichten behafteten Antworten: „Pflege sei doch nur Hintern-Abwischen“, „man habe keine Aufstiegschancen“ oder „keine rentable Zukunft mit dem Beruf“. Diese Floskeln kommen nur allzu häufig und zeigen auf, welches Bild allgemein in der Gesellschaft immer noch vorherrscht.

Ich möchte mit meinem Beitrag zur WM der Berufe, so geringfügig er auch sein mag, etwas Licht ins Dunkel bringen und aufzeigen, was Pflege alles sein kann

